

**ŽUPANIJSKO NATJECANJE**  
**UČENIKA SREDNJIH ŠKOLA REPUBLIKE HRVATSKE**  
**2019./2020.**  
**NJEMAČKI JEZIK**  
  
**KATEGORIJA II**

**1. LISTA A – 3. razred** – svi tipovi srednjih škola (učenici koji njemački nastavljaju učiti i nakon osnovne škole bilo kao PRVI, redovni ili DRUGI STRANI JEZIK ) učenici koji nisu od 2. godine života dulje od šest (6) mjeseci u kontinuitetu boravili na njemačkom govornom području, nisu tamo bili uključeni ni u kakav institucionalizirani oblik odgoja i obrazovanja (vrtić, škola), njemački im nije materinski jezik, ne odrastaju u bilingvalnom okruženju, nisu državljani neke od zemalja njemačkog govornog područja niti se školuju u programu dvojezične nastave.

**2. LISTA B - 3. razred** – svi tipovi srednjih škola (učenici koji njemački nastavljaju učiti i nakon osnovne škole bilo kao PRVI, redovni ili DRUGI STRANI JEZIK ) – učenici koji su od 2. godine života dulje od šest (6) mjeseci u kontinuitetu boravili na njemačkom govornom području, tamo bili uključeni u institucionalizirani oblik odgoja i obrazovanja (vrtić, škola), njemački im je materinski jezik, odrastaju u bilingvalnom okruženju, državljani su neke od zemalja njemačkog govornog područja ili se školuju u programu dvojezične nastave.

**Test**

Popunjava učenik							
<p>Unesi zaporku (kombinacija 5 znamenki i riječ):</p> <p>Zaporka: <table border="1" style="display: inline-table; vertical-align: middle;"><tr><td style="width: 30px; height: 30px;"></td><td style="width: 30px; height: 30px;"></td><td style="width: 30px; height: 30px;"></td><td style="width: 30px; height: 30px;"></td><td style="width: 30px; height: 30px;"></td><td style="width: 200px; height: 30px;"></td></tr></table></p>							
Ukupan broj bodova:	<b>70</b>						

**Aufgabe 1****/7 Punkte**

Lies zuerst die Aufgabe. Dafür hast du 30 Sekunden Zeit. Du hörst dann verschiedene kurze Texte. Worum handelt es sich? Du hörst diese Texte zweimal. Wähle beim Hören die richtige Lösung: a), b) oder c). 0 ist ein Beispiel. Nach dem Hören hast du 2 Minuten Zeit, um deine Antworten in den Antwortbogen zu übertragen.

0.	<b>Bei Text 0 handelt es sich um ...</b> a) <i>eine Geburtsanzeige.</i> b) einen Glückwunsch. c) ein Gedicht.
1.	<b>Bei Text 1 handelt es sich um ...</b> a) eine Wetterbeobachtung. b) eine Wettervorhersage. c) eine Wetteraufzeichnung.
2.	<b>Bei Text 2 handelt es sich um ...</b> a) einen Anzeigentext. b) eine Kontaktanzeige. c) eine Stellenanzeige.
3.	<b>Bei Text 3 handelt es sich um ...</b> a) eine Hotelbarbeschreibung. b) eine Hotelreservierung. c) c) eine Hotelbewertung.
4.	<b>Bei Text 4 handelt es sich um ...</b> a) eine Gebrauchsanweisung. b) ein Rezept. c) eine Herstellergarantie.
5.	<b>Bei Text 5 handelt es sich um ...</b> a) eine Reiseempfehlung. b) ein Reisetagebuch. c) einen Reiseplan.
6.	<b>Bei Text 6 handelt es sich um ...</b> a) eine Nachricht in der Zeitung. b) eine Nachricht im Radio. c) eine Nachricht auf dem Anrufbeantworter.
7.	<b>Bei Text 7 handelt es sich um ...</b> a) ein Entschuldigungsschreiben. b) eine Gesundheitserklärung. c) einen Krankheitsbericht.

0.	1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.
<b>a</b>							

**Aufgabe 2** /7 Punkte  
 Lies zuerst die Aufgabe. Dafür hast du 30 Sekunden Zeit. Du hörst dann verschiedene kurze Texte zum Thema „Internet und soziale Netzwerke“. Du hörst diese Texte zweimal. Verbinde beim Hören jeden Text (1.-7.) mit der richtigen Behauptung (A-H). Eine Behauptung passt zu keinem der Texte. 0 ist ein Beispiel. Nach dem Hören hast du 2 Minuten Zeit, um deine Antworten in den Antwortbogen zu übertragen.

<b>K</b>	<b><i>Es geht niemanden an, was im Privatleben einer Person passiert.</i></b>						
A	Wenn ich etwas persönlich veröffentliche, dann verstehe ich auch, dass es jeder sehen und lesen kann.						
B	Stattdessen werden Kinder als billige Arbeitskräfte eingesetzt.						
C	Ich war früher auf Facebook, aber nur um einige Gruppen zu verfolgen, die mich interessieren.						
D	Ich benutze Facebook oft, um meine Kochrezepte zu veröffentlichen, und freue mich, wenn jemand sein Leben online stellt.						
E	Ich benutze keine Plattformen, ich finde sie weder wahr noch realistisch.						
F	Ich veröffentliche manchmal etwas auf Facebook, stelle mein Leben aber nicht online.						
G	Die sozialen Netzwerke sind eine Plattform für böse Absichten, man sollte sie abschaffen.						
H	Internet ist nicht sicher, das sollte niemanden überraschen.						
<b>0.</b>	<b>1.</b>	<b>2.</b>	<b>3.</b>	<b>4.</b>	<b>5.</b>	<b>6.</b>	<b>7.</b>
<b>K</b>							

**Aufgabe 3** /6 Punkte  
 Lies zuerst die Überschriften (A-H). Dafür hast du 30 Sekunden Zeit. Du hörst dann zweimal verschiedene kurze Nachrichten (0.-6.). Verbinde beim Hören jede Nachricht mit der passenden Überschrift. Zwei Überschriften passen zu keiner der Nachrichten. 0 ist ein Beispiel. Nach dem Hören hast du 2 Minuten Zeit, um deine Antworten in den Antwortbogen zu übertragen.

<b>K</b>	<b><i>Aus Versehen 21 Kilometer gerannt</i></b>					
A	Unzufrieden mit dem Aufenthalt im Zug					
B	Keine Geschwindigkeitsbegrenzung für Papageien					
C	Sein Leben dem Computer anvertrauen					
D	Fleißiges Trainieren hat sich gelohnt					
E	Wie eine Pendlerin ihre Unzufriedenheit ausdrückt					
F	Durch Medien aus dem Lift befreit					
G	Auf soziale Medien ist nicht immer Verlass					
H	Eine Handwerkerin versteht die Kraft der Medien					
<b>0.</b>	<b>1.</b>	<b>2.</b>	<b>3.</b>	<b>4.</b>	<b>5.</b>	<b>6.</b>
<b>K</b>						

**Aufgabe 4****/8 Punkte**

Lies folgende Tipps (A-J) gegen Lebensmittelverschwendung. Welcher Tipp passt zu welchem Textteil (1.-8.)? Du kannst jeden Tipp nur einmal wählen. Zwei Tipps bleiben übrig. 0 ist ein Beispiel. Übertrage anschließend deine Antworten in den Antwortbogen.

<b>K</b>	<b>Technologie kann Lebensmittel retten!</b>		
A	Plane deine Besorgungen!	F	Sei kreativ bei der Resteverwertung!
B	Zusammen isst man weniger allein!	G	Leicht welke Lebensmittel aussortieren!
C	Lebensmittel sind länger genießbar, als man denkt!	H	Gib auch krummen Karotten eine Chance!
D	Tomaten halten im Kühlschrank länger!	I	Immer schön alles aufessen!
E	Lebensmittel richtig lagern!	J	Lieber saisonal und regional!

<b>0.</b>	<b><i>Die App Too Good To Go soll helfen, die Lebensmittelverschwendung in der Gastronomie zu reduzieren. Das Prinzip ist einfach: Restaurants, Cafés und Imbisse stellen ihre überschüssigen Speisen kurz vor Ladenschluss ein, der Kunde kann sie anschließend reservieren.</i></b>	<b>K</b>
1.	Lebensmittel, die das Mindesthaltbarkeitsdatum überschritten haben, werfen wir oft als „abgelaufen“ in den Müll – eine völlig grundlose Lebensmittelverschwendung. Nicht umsonst steht da „Mindestens haltbar bis“. Oft kann man die Waren mehrere Tage bis Wochen über das Datum hinaus problemlos verzehren.	
2.	Obst und Gemüse entsprechend der Jahreszeit einzukaufen, ist für die Umwelt auf jeden Fall sinnvoll und gehört zum klimafreundlichen Einkauf. Saisonales Gemüse aus der Umgebung hält sich erstens länger und läuft zweitens weniger Gefahr, beim Transport beschädigt und damit aussortiert zu werden. Obst und Gemüse aus fernen Ländern geht teilweise kaputt – auch das ist Lebensmittelverschwendung.	
3.	Riesige Mengen Lebensmittel landen im Müll, bevor sie überhaupt die Supermärkte erreichen – in Deutschland rund zwei Millionen Tonnen pro Jahr. Denn viele Verbraucher erwarten perfekt geformtes und makellooses Obst und Gemüse. Dabei kommt es bei gesunden Lebensmitteln doch wirklich nicht auf das Äußere an!	
4.	Die Aufbewahrung hat großen Einfluss auf die Haltbarkeit von Lebensmitteln. Kartoffeln und Zwiebeln beispielsweise haben es gerne dunkel und nicht zu kalt. Auch Tomaten und Zitrusfrüchte sind kälteempfindlich. Frischwaren wie etwa Salat, Spinat und natürlich Milchprodukte gehören dagegen immer in den Kühlschrank.	
5.	Kauf nur, was du wirklich brauchst. Überleg dir vor dem Einkauf mit einem Einkaufszettel, was du essen bzw. kochen willst und beschränke dich genau darauf. Salat, Spinat, Beeren, Pilze oder Brokkoli halten nicht lange und sollten schnell nach dem Einkauf verbraucht werden. Je gezielter du einkaufst, desto seltener werden Lebensmittel schlecht und landen im Müll.	
6.	Was fürs Einkaufen gilt, gilt auch fürs Kochen: Nur so viel, wie du brauchst. Wenn du jedes Mal brav dein Essen verzehrst, wandern weniger Reste in die Tonne. Sollte doch mal etwas übrigbleiben, dann bewahre das bis zum nächsten Tag im Kühlschrank auf. Du kannst es auch einfrieren. Statt Lebensmittel zu verschwenden hast du auch gleich ein selbst gekochtes „Fertiggericht“.	

7.	Eine halbe Zucchini, eine braune Banane, ein offener Becher Sahne: Auch angebrochene, übriggebliebene und leicht welke Lebensmittel lassen sich fast immer irgendwie verwerten. Einer Suppe, einem Pizzabelag oder einem Smoothie sieht keiner an, dass die Zutaten nicht mehr tafrisch waren. Das hilft gegen Lebensmittelverschwendung – und schmecken tut's auf jeden Fall.	
8.	Du hast dir auf dem Markt unglaublich günstig drei Kilo Spinat aufschwätzen lassen und weißt jetzt nicht wohin damit? Der Sack Kartoffeln im Schrank fängt an, Triebe zu bilden und der Block Parmesan im Kühlschrank muss jetzt dann auch mal weg? Wenn du große Mengen Lebensmittel schnell verbrauchen willst, teile sie! Lade Nachbarn, Freunde oder Kollegen zum Essen ein oder koch mit ihnen.	

Quelle: <https://utopia.de/galerien/lebensmittelverschwendung-10-tipps/#14> (8.1.2020)

0.	1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.
K								

**Aufgabe 5****/8 Punkte**

Lies den Text und die Aufgaben (1.-8.) aufmerksam durch. Welche Antwort ist richtig: a), b) oder c)? Nur eine Antwort ist möglich. Wähle die richtige Lösung. 0 ist ein Beispiel. Übertrage anschließend deine Antworten in den Antwortbogen.

## **Neuer Berlinale-Leiter „Filmauswahl hat was von Weinprobe“**

**Wer bestimmt, was bei der Berlinale läuft? Hunderte Filme konkurrieren um einen Platz. Der neue künstlerische Leiter Carlo Chatrian vergleicht das Sichten mit einer Weinverkostung.**

Rund zwei Monate vor der Berlinale steckt die neue Leitung des Wettbewerbs mitten in den Vorbereitungen: „Ein paar Filme müssen wir noch gucken. Und wenn ich sage ein paar, dann meine ich Hunderte“, sagte der künstlerische Leiter, Carlo Chatrian, 48. „Die muss ich natürlich nicht alle alleine schauen. Wir sind jetzt sehr gespannt.“

Das Festival in Berlin, das am 20. Februar beginnt, wird erstmals von einer Doppelspitze organisiert, dem Italiener Chatrian und der aus den Niederlanden stammenden Geschäftsführerin Mariette Rissenbeek. Das Programm mit den Wettbewerbsfilmen soll Ende Januar bekannt gegeben werden. Fest steht bereits, dass Oscar-Preisträgerin Helen Mirren, 74, den Ehrenpreis für ihr Lebenswerk erhalten wird.

Zur Vorbereitung der Berlinale und der Auswahl habe er bereits bis zu 800 Filmen gesehen, sagte Chatrian. „Man kann versuchen, zahlreiche Weine in einer Stunde zu probieren, aber man wird es nicht schaffen. Experten aber können das“, sagte Chatrian. „Sie probieren die Weine manchmal nur, sie trinken das Glas nicht aus.“ Manchmal merke man schon nach kurzer Zeit, ob das der richtige Film für das Programm sei oder nicht.

### **Neuerungen im Wettbewerb**

Im Vorfeld der Berlinale hatte die neue Leitung einige Strukturen verändert. In der Reihe „Encounters“ sollen „ästhetisch und formal ungewöhnliche Werke von unabhängigen FilmemacherInnen“ gezeigt werden. Laut Berlinale sollen maximal 15 Filme eingeladen werden, also Welt- oder internationale Premieren von Spiel- oder Dokumentarfilmen ab einer Laufzeit von 60 Minuten. Außerdem wurden zwei Sektionen abgeschafft: Sowohl die Reihe „NATIVE“ als auch „Kulinarisches Kino“ wird es zum 70. Jubiläum der Berlinale 2020 nicht mehr geben.

Auch Produktionen von Streamingdiensten sind von der Berlinale nicht ausgeschlossen. Dass Anbieter wie Netflix auf Filmfestivals antreten, bringt vor allem Kinobetreiber auf die Barrikaden. Sie fürchten um ihr Geschäft, wenn Streamingdienste mit ihren Filmen Auszeichnungen gewinnen, die Produktionen dann aber nicht im Kino laufen. Im vergangenen Jahr hatten Kinobetreiber daher protestiert.

Chatrian sagte dazu jetzt: „Wenn Filme von Streamingdiensten im Wettbewerb laufen wollen, müssen sie einen Kinostart haben.“ Welche Art von Kinostart das ist - also etwa wie viele Kinos den Film zeigen müssen - ist nicht vorgegeben. „Ich kann einem Verleiher keine Vorschriften machen, dass er einen Film in 200 Kinos zeigen muss.“

Quelle: <https://www.spiegel.de/kultur/kino/berlinale-leiter-chatrian-filmauswahl-hat-was-von-weinprobe-a-1303048.html> (6.1.2020)

0.	<b>Carlo Chatrian kommt aus ...</b> a) Deutschland <b>b) Italien</b> c) den Niederlanden
1.	<b>Womit vergleicht Carlo Chatrian die Filmauswahl für die Berlinale?</b> a) Mit der Auswahl für die Oscars. b) Mit seiner vorigen Arbeit in Italien. c) Mit einer Weinverkostung.
2.	<b>Von wem wird die Berlinale in diesem Jahr organisiert?</b> a) Von einem künstlerischen Leiter und einer Geschäftsführerin. b) Von Oscar-Preisträgerin Helen Mirren. c) Von einem Italiener und einer Nordländerin.
3.	<b>Wann wird das Programm der Berlinale veröffentlicht?</b> a) Am 20. Februar. b) Im Januar. c) Anfang Februar.
4.	<b>Wie trifft Chatrian die Auswahl der Filme?</b> a) Er sieht sich bis zu 800 Filme an. b) Er trinkt sehr viel Wein. c) Er sieht sich mit seinem Team hunderte von Filmen an.
5.	<b>Was für Filme nehmen am Wettbewerb teil?</b> a) Spiel- und Dokumentarfilme mit Laufzeit bis 60 Minuten. b) 15 Spielfilme ab 60 Minuten. c) Spiel- und Dokumentarfilme, die länger als 60 Minuten sind.
6.	<b>Warum ist für die Berlinale das Jahr 2020 besonders wichtig?</b> a) Das Festival feiert seinen 70. Geburtstag. b) Helen Mirren wird der Preis für die Hauptrolle im Film „Lebenswerk“ verliehen. c) Das Festival bekommt 2 neue Sektionen: „NATIVE“ und „Kulinarisches Kino“.
7.	<b>Welches Problem taucht im Zusammenhang mit Produktionen von Streamingdiensten auf?</b> a) Die Kinobetreiber stört es, wenn solche Produktionen nicht einmal im Kino gezeigt werden. b) Die Kinobetreiber gehen auf die Barrikaden und protestieren dort dagegen. c) Solche Produktionen gewinnen keine Preise.
8.	<b>Welche Voraussetzung müssen die Filme von Streamingdiensten erfüllen, um am Wettbewerb teilnehmen zu können?</b> a) Sie müssen in 200 Kinos gezeigt werden. b) Sie müssen zuerst im Kino gezeigt werden. c) Sie müssen von dem Verleiher eine Genehmigung bekommen.

0.	1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.
<b>b</b>								

**Aufgabe 6****/8 Punkte**

Lies das Interview mit Katja Meier. Welche Frage (A-J) passt zu welcher Antwort (1.-8.)? Du kannst jede Frage nur einmal wählen. Zwei Fragen bleiben übrig. 0 ist ein Beispiel. Übertrage anschließend deine Antworten in den Antwortbogen.

<b>K</b>	<b><i>Frau Meier, haben Sie damit gerechnet, dass diese alten Liedtexte irgendwann ausgegraben werden?</i></b>
A	Vor welchem Publikum haben Sie damals gespielt?
B	Worum ging es in den Liedern?
C	Erinnern Sie sich eigentlich noch konkret an das Lied mit den brennenden Polizisten?
D	Wie war das Aufwachsen im Zwickauer Plattenbauviertel?
E	Was für Lieder haben Sie damals aufgenommen?
F	„Advent, Advent - ein Bulle brennt“. Warum haben Sie solche Lieder gesungen?
G	Welche Erfahrungen waren das?
H	Welche Fragen haben Sie sich damals gestellt?
I	Kam es mal zu Gewalt?
J	Sie sind dann in den Westen gegangen. Wie war das?

### Punkvergangenheit der sächsischen Justizministerin „Wir hatten bei Auftritten oft Angst“

„Advent, Advent - ein Bulle brennt“: Als die Debatte über linke Gewalt in Sachsen Fahrt aufnahm, stand plötzlich auch die neue Justizministerin Katja Meier wegen eines Punklieds aus ihrer Jugend in der Kritik. Nun spricht sie über die Hintergründe. Im Interview mit dem SPIEGEL erklärt sie, was es mit dem Lied und ihrer Punkrockvergangenheit auf sich hat.

<b>0.</b>	<b><u>SPIEGEL: <i>Frau Meier, haben Sie damit gerechnet, dass diese alten Liedtexte irgendwann ausgegraben werden?</i></u></b>	<b>K</b>
	<i>Meier: Ich habe im Landtagswahlkampf immer erzählt, dass ich als Jugendliche in einer Punkband gespielt habe. Und dass da Lieder dabei sind, die ich heute nicht mehr spielen würde. Auch wenn ich die Texte selbst gar nicht geschrieben habe. Wir hatten nicht so viele Auftritte, kaum Publikum. Es ist absurd, dass das jetzt in einen Zusammenhang mit den Vorkommnissen in Leipzig gestellt wird.</i>	
<b>1.</b>	<b>SPIEGEL: _____</b>	
	<b>Meier:</b> Man muss meine Punkvergangenheit zeitlich einordnen. Das war in den Neunzigerjahren, ich war 15, 16 Jahre alt, als ich in der Band angefangen habe. Viele Jugendliche in Ostdeutschland hatten damals ähnliche Biografien. Arbeitslosigkeit der Eltern nach der Wende, ein starkes Aufkeimen von Rechtsextremismus, Fremdenfeindlichkeit. Nicht nur in Ostdeutschland natürlich, sondern auch im Westen, in Mölln und Solingen. Das war unsere Erfahrungsrealität, das haben wir verarbeitet und Musik darüber gemacht. Falls man das als Musik bezeichnen kann.	



2.	<p><b>SPIEGEL:</b> _____</p> <p><b>Meier:</b> Es ging um Arbeitslosigkeit, Obdachlosigkeit und um die Auseinandersetzung mit Nazideutschland. Wir waren vier Leute in der Band, drei Jungs und ich. Wir gingen alle aufs Gymnasium, die Jungs kamen aus bürgerlichen Haushalten. Meine Eltern waren Arbeiter, beide haben in den Neunzigerjahren ihren Job verloren. Das war bei vielen meiner Klassenkameraden auch so. Wir als Generation der Wendekinder haben auf diese Weise ganz spezifische Erfahrungen gesammelt.</p>	
3.	<p><b>SPIEGEL:</b> _____</p> <p><b>Meier:</b> Wir waren in vielem uns selbst überlassen. Bei Fragen wie: Was mache ich nach dem Gymnasium? Wer unterstützt mich dabei? Nicht nur finanziell. Sondern wer kann mir beratend zur Seite stehen? Und die Eltern, die diese Erfahrungen zu DDR-Zeiten logischerweise nicht machen konnten, waren da oft keine Hilfe. Man musste sich selbst durchkämpfen, durch Zukunftsfragen und Bafög-Anträge. Das hat auch zu einer gewissen Kompetenz geführt, die uns jetzt weiterhilft.</p>	
4.	<p><b>SPIEGEL:</b> _____</p> <p><b>Meier:</b> Ich habe erst in Jena Politikwissenschaften studiert, dann in Estland, das sich da gerade auf seinen EU-Beitritt vorbereitete. Dann zurück nach Jena, und schließlich ging ich nach Münster. Das war Anfang der Nullerjahre und ziemlich schockierend. Ich war immer die exotische Ossifrau mit sächsischem Dialekt. Meine westdeutschen Kommilitonen haben ganz andere Erfahrungen in ihrer Jugend gemacht. Und haben sich auch nicht besonders für meine ostdeutsche Lebenswelt interessiert.</p>	
5.	<p><b>SPIEGEL:</b> _____</p> <p><b>Meier:</b> An dem Gymnasium, das ich besuchte, war viel linke Subkultur. Wir haben uns im Jugendzentrum getroffen, das hieß Buntes Zentrum, kurz: Buze. Wir suchten damals sehr lange nach einem Proberaum. Dann durften wir dort im feuchten Keller proben. Ich habe noch einen Freund angesprochen, ob er Schlagzeug spielen will. Obwohl er das noch nie gemacht hatte, er hatte Klavierunterricht. Das war learning by doing. Und so hört es sich ja auch an. Wir hatten beim Proben und den Auftritten aber oft Angst.</p>	
6.	<p><b>SPIEGEL:</b> _____</p> <p><b>Meier:</b> Zum Glück nicht, mir persönlich ist nie etwas passiert. Aber wenn man im Dunkeln zur Straßenbahn ging, guckte man, dass man am besten zu zweit unterwegs war. So war es damals in Zwickau.</p>	
7.	<p><b>SPIEGEL:</b> _____</p> <p><b>Meier:</b> Wir sind eigentlich nur im Bunten Zentrum aufgetreten, da waren dann so dreißig, vierzig Leute. Einmal haben wir erfolglos an einem Bandwettbewerb in Zwickau teilgenommen. Und wir waren auch mal die Vorband bei einem Konzert, in einem Vorort von Zwickau. Aber weiter sind wir nicht gekommen.</p>	
8.	<p><b>SPIEGEL:</b> _____</p> <p><b>Meier:</b> Ich kann mich an dieses Lied nicht erinnern. Ich weiß auch nicht, wer das auf YouTube gestellt hat. Wir haben zwei Kassetten aufgenommen, ich habe die gar nicht mehr. An einiges erinnere ich mich aber. „Anno 1933“, ein Lied, in dem wir uns mit Nazideutschland auseinandersetzen. Und das Lied über Obdachlose. Aber ich kann es auch nicht eins zu eins wiedergeben, das ist über zwanzig Jahre her. Kurz vor dem Abitur bin ich aus der Band ausgestiegen. Wir sind dann alle zum Studium in verschiedene Himmelsrichtungen ausgezogen. Ich habe auch nur noch zu einem Bandmitglied Kontakt. Keine Ahnung, ob die anderen diese Aufregung überhaupt mitbekommen haben.</p>	

Quelle: <https://www.spiegel.de/politik/deutschland/katja-meier-saechsische-justizministerin-im-interview-ueber-punkvergangenheit-a-1303581.html> (6.1.2020)

0.	1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.
K								

### Aufgabe 7

/8 Punkte

Im folgenden Text fehlen einige Präpositionen. Lies den Text und schreibe in jede Lücke (1.-8.) die passende Präposition. 0 ist ein Beispiel. Übertrage anschließend deine Antworten in den Antwortbogen.

## Soziales Engagement von Jugendlichen

Viele junge Leute in Deutschland engagieren sich in ihrer Freizeit 0. für die Gesellschaft. Unzählige Möglichkeiten stehen offen und viele packen 1. \_\_\_\_\_ an. 2014 sagte die Hälfte der 12- bis 19-Jährigen, dass sie sich 2. \_\_\_\_\_ andere sozial und unentgeltlich einsetzen. Das passt auch zu den Werten, die Jugendlichen wichtig sind und die zum persönlichen Lebensstil gehören. 60 Prozent sagen zum Beispiel: „Es ist mir wichtig, sozial Benachteiligten zu helfen.“ Für 32 Prozent steht das politische Engagement hoch 3. \_\_\_\_\_ Kurs. Das hat die Shell-Jugendstudie 2015 herausgefunden. Das war ein knappes Zehntel mehr als noch im Jahr 2010 und zeigt: Das Interesse für Politik ist wieder im Aufwind. Sport, Kirche, Kultur und das Rettungswesen gehören 4. \_\_\_\_\_ den Klassikern des Engagements für alle, die etwas bewegen wollen. Umwelt-, Tier- und Naturschutz sind ebenfalls 5. \_\_\_\_\_ Topinteresse. Viele setzen sich 6. \_\_\_\_\_ neuen sozialen Bewegungen ein – streiten für die gerechte Gestaltung der Globalisierung und warnen 7. \_\_\_\_\_ negativen sozialen, wirtschaftlichen und ökologischen Folgen des weltweiten Kapitalismus. Überhaupt engagieren sich viele für Themen 8. \_\_\_\_\_ internationaler Perspektive und für eine bessere Welt. Für 66 Prozent der jungen Menschen ist es übrigens wichtig, sich umweltbewusst zu verhalten.

Quelle: <https://www.tatsachen-ueber-deutschland.de/de/jugend/offene-gesellschaft/aktive-freizeit> (8.2.2020)

0.	für							
1.					5.			
2.					6.			
3.					7.			
4.					8.			

**Aufgabe 8****/9 Punkte**

Der folgende Text hat 10 Lücken. Lies den Text und schreibe in jede Lücke (1.-9.) das passende Wort. 0 ist ein Beispiel. Übertrage anschließend deine Antworten in den Antwortbogen.

### Eine Sprachstudie

Die Sprache der Menschen in Deutschland hat sich in den vergangenen Jahrzehnten deutlich angeglichen. Regionalspezifische Begriffe 0. wie Kloß oder Klopse für Frikadellen würden z.B. immer seltener verwendet, berichten Forscher in einer Studie im Fachmagazin „PLOS One“. Auch bei der Bezeichnung der Uhrzeit habe demnach die hochdeutsche Variante den Vorrang 1. \_\_\_\_\_ dem Dialekt.

Die Wissenschaftler hatten für die Studie Antworten aus einem Online-Quiz ausgewertet. Darin 2. \_\_\_\_\_ beispielsweise gefragt, ob man die Uhrzeit 10.15 Uhr mit „viertel nach zehn“ angibt oder „viertel elf“ oder ob Kugeln aus Hackfleisch „Bulette“, „Klops“ oder „Fleischpflanzerl“ heißen. 24 Begriffe wurden so abgefragt, mehr als 770.000 Menschen 3. \_\_\_\_\_ an der Umfrage teil. Die Ergebnisse verglichen die Forscher mit einer früheren Studie aus den 70-er Jahren.

„Dass sich die Sprache angleicht, 4. \_\_\_\_\_ unter anderem daran, dass die Leute mobiler als früher sind“, erklärt Adrian Leemann von der Universität Bern. „5. \_\_\_\_\_ man sich verstehen will, passt man sich an.“ Hochdeutsch setze sich aber auch durch, 6. \_\_\_\_\_ es sei in vielen Regionen angesehener als Dialekt. Besonders stark zeigt sich das in Ostdeutschland, berichten die Forscher. In Bayern, Österreich und der Schweiz habe Dialekt 7. \_\_\_\_\_ einen recht hohen Stellenwert. Dadurch verändere sich die Sprache dort nicht ganz so schnell.

Außerdem kämpft sich bei der Angabe von Uhrzeiten die hochdeutsche Variante ganz allmählich durch. So hat die Bezeichnung „viertel elf“ für 10.15 Uhr im Vergleich zu den 70-er Jahren etwas 8. \_\_\_\_\_ Beliebtheit verloren.

Der Wandel weg von lokalen hin zu eher überregionalen Wort-Varianten sei auch in anderen Sprachen 9. \_\_\_\_\_ erkennen, sagt Leemann. „Auch in England, den Niederlanden oder Frankreich geht sprachliche Diversität verloren.“

Quelle: <https://www.spiegel.de/wissenschaft/mensch/sprachstudie-dialekte-werden-unbeliebter-a-1300797.html> (8.1.2020)

0.	<i>wie</i>	5.	
1.		6.	
2.		7.	
3.		8.	
4.		9.	

**Aufgabe 9****/9 Punkte**

Im folgenden Text fehlen einige Wörter (1.-9.). Lies den Text und wähle die richtige Lösung: a), b) oder c). 0. ist ein Beispiel. Übertrage anschließend deine Antworten in den Antwortbogen.

## Migrationsgeschichten ADALET SAL

0. Als Siebenjährige kam Adalet Sal 1977 aus einem kleinen türkischen Dorf nach Köln-Nippes. Mit 15 Jahren 1. \_\_\_\_\_ Adalet Sal einen türkischen Jungen und bekam drei Jahre später ein Kind. Sie arbeitete zunächst als Montagehelferin und entdeckte, dass sie technisch 2. \_\_\_\_\_ war. Sie machte eine Ausbildung zur Industriemechanikerin, später ging sie auf die 3. \_\_\_\_\_ und wurde Maschinenbautechnikerin - das alles neben Vollzeit-Job, Kind und Haushalt. 2001 machte sie sich als Konstrukteurin selbstständig. Heute arbeitet sie in einem 100-köpfigen internationalen Team für die 4. \_\_\_\_\_ Ford. „Mein Vater war Bauer in der Türkei in einem kleinen Dorf. Er dachte, dass es in Deutschland sehr einfach wäre, zu arbeiten und damit sehr viel Geld zu 5. \_\_\_\_\_. In meinem Geburtsjahr ist er nach Deutschland gegangen, zehn Jahre später ist er verstorben. Von außen betrachtet, ist es wirklich so, dass wir jetzt zur Mittelschicht gehören. Aber ich selbst sehe mich nicht in der Mittelschicht. Finanziell vielleicht. Man hat es etwas 6. \_\_\_\_\_, weil man die materiellen, die finanziellen Möglichkeiten hat, etwas zu machen. Aber dadurch fühle ich mich nicht als etwas Besseres. Wenn ich jetzt meine Arbeit verlieren würde, meine 7. \_\_\_\_\_ verlieren würde, würde ich auch die frühere Arbeit, für weniger Geld, wieder machen. Ich versuche, so viel wie 8. \_\_\_\_\_ zu helfen, auch wenn ich in der Türkei bin, wenn ich von Familien oder Kindern in Not höre. Weil ich weiß, wie Kinder in Not geraten können und dass die Kinder nichts dafür können. Ich habe meine 9. \_\_\_\_\_ nicht vergessen.“

Quelle: migration-audio-archiv.de (6.1.2020)

0.	a) wie	b) als	b) wenn
1.	a) verheiratet	b) heiratet	c) bekannte
2.	a) begabt	b) anerkannt	c) beliebt
3.	a) Universität	b) Abendschule	c) Ausbildung
4.	a) Familie	b) Marke	c) Firma
5.	a) verdienen	b) verbinden	c) verschwinden
6.	a) größer	b) leichter	c) weißer
7.	a) Aufträge	b) Autos	c) Freunde
8.	a) vielleicht	b) oft	c) möglich
9.	a) Not	b) Notwendigkeit	c) Vergangenheit

0.	1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.
<b>b</b>									